



Mobilität und Verkehr

11

BERNMOBIL	181
Flughafen Bern-Belp	184
Taxi	186
Verkehrszählung	187
Pendler	188
Motorfahrzeugbestand	189
Parkplätze und Strassen	192
Unfälle	193

Mobilität und Verkehr

Verkehrsleistungen

Die Angaben bezüglich Verkehrsleistungen beruhen auf Meldungen der jeweiligen Transportunternehmungen.

Motorfahrzeugbestand

Die Motorfahrzeugstatistik wird anhand des automatisierten Motorfahrzeug-Information-Systems (MOFIS-Datenbank) erstellt, das alle in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein zugelassenen Motorfahrzeuge erfasst. Die eidgenössische Datenbank MOFIS wird von den kantonalen Strassenfahrzeugkontrollen gespiesen und von der Eidgenössischen Fahrzeugkontrolle (EFKO) im Bundesamt für Strassen (ASTRA) verwaltet. Seit 2005 steht für die statistische Auswertung nicht mehr die Wohnadresse, sondern nur noch die Postleitzahl und Ortsbezeichnung der Wohngemeinde zur Verfügung. Es werden die Fahrzeuge aller Halterinnen und Halter mit einer Adresse in der Stadt Bern gezählt, unabhängig davon, in welchem Kanton das Fahrzeug zugelassen ist. Die Motorfahrradzahlen hingegen werden vom Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern bezogen.

Strassenverkehrsunfälle

Per 1. Januar 2008 fusionierte die Berner Stadtpolizei nach 198 Jahren mit der Berner Kantonspolizei zur Einheitspolizei Police Bern. Bereits vor der offiziellen Zusammenführung erhielt Statistik Stadt Bern ab dem Monat September 2007 die Verkehrsunfallzahlen von der Kantonspolizei. Seither beruhen die Angaben auf Unfallrapporten der Kantonspolizei Bern bzw. der kantonalen Autobahnpolizei. Bis 1992 wurden Unfälle mit Personen- bzw. Sachschaden und einer Schadenssumme von mindestens Fr. 500.– erfasst, von 1992 bis 1998 sämtliche Unfälle. Seit 1999 werden reine Parkschäden nicht mehr erhoben. Die Angaben zu den Unfallursachen stammen von Police Bern.

11

BERNMOBIL

Die Städtischen Verkehrsbetriebe bilden seit dem 1. Januar 1998 eine Gemeindeunternehmung in der Rechtsform einer autonomen öffentlichrechtlichen Anstalt und heissen seit dem Frühjahr 2001 offiziell BERNMOBIL.

Tarifverbund Libero

Auf den Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2004 wurden durch den Libero-Tarifverbund die Abonnementsverbände «BäreAbi» (Raum Bern) und «Frosch-Abo» (Raum Solothurn) vereint sowie neue Gebiete im Oberaargau erschlossen. Im Gegensatz zum früheren Abonnementsverbund «BäreAbi» bietet Libero auch Einzelfahrausweise und Mehrfahrtenkarten im Verbund an.

Parkplätze für Personenwagen

Eine Parkplatzstatistik für Personenwagen wurde erstmals im Jahresbericht der Stadt Bern 2014 veröffentlicht und wird seither für das statistische Jahrbuch übernommen.

Kennzahlen zu BERNMOBIL

Das Unternehmen erwirtschaftet 2018 einen Betriebsertrag von fast 175 Mio. Fr., wobei der reine Verkehrsertrag gut 108 Mio. Fr. ausmacht. Der Gesamtertrag ist gegenüber dem Vorjahr um 0,2% gestiegen und der Verkehrsertrag um 1,5% gesunken. Der Verkehrsertrag pro Fahrgast beträgt inklusive Regionallinien Fr. 1,06 und der Verkehrsertrag pro gefahrenen Kilometer beläuft sich auf Fr. 10,07.

CO₂-neutrale Energiequellen und Elektromobilität

BERNMOBIL hat in den vergangenen Jahren den Energieverbrauch und den Schadstoffausstoss deutlich reduzieren können. Seit mehreren Jahren bezieht BERNMOBIL nur noch Strom aus erneuerbaren Quellen. Die Gasbusse fahren zu mehr als einem Drittel

Personalbestand 2017 und 2018

BERNMOBIL

T 11.01.010

	2018			2017		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
administrative Bereiche	93	48	45	94	50	44
Betrieb	664	98	566	641	87	554
Technik	204	13	191	188	12	176
Auszubildende	15	4	11	14	4	10
Total	976	163	813	937	153	784

Statistik Stadt Bern

ohne Mitarbeitende Login Berufsbildung AG und Moonliner-Aushilfen

Datenquelle: BERNMOBIL

mit CO₂-neutralem Biogas. Die Busflotte wurde in den vergangenen Jahren laufend erneuert und mit schadstoffarmen Motoren ausgerüstet.

2015 hat BERNMOBIL beschlossen, die verbliebenen 22 Gelenkdieselbusse durch 21 Hybridgelenkbusse zu ersetzen. Sie konnten im Herbst 2016 in Betrieb genommen werden. Dies, um eine

Treibstoffeinsparung von über 20% gegenüber konventionellen Dieseln zu ermöglichen. In Zukunft möchte BERNMOBIL nur noch elektrisch betriebene Busse anschaffen, um den Energieverbrauch und den Schadstoffausstoss weiter zu reduzieren. Mitte Dezember 2017 konnten die ersten 7 vollelektrischen Gelenkrolleybusse in Betrieb genommen werden.

58 Fussball- und Eishockeyspiele tangierten den Verkehr

Neben 58 Fussball- und Eishockeyspielen tangierten 49 Veranstaltungen und Demonstrationen sowie 29 Baustellen den Normalbetrieb von BERNMOBIL im Jahr 2018.

Die Linien von BERNMOBIL

Buslinien

- | | |
|--|---|
| 10 Köniz Schliern-Bern Bahnhof-Ostermundigen | 29 Niederwangen Bahnhof-Wabern Lindenweg |
| 16 Köniz Zentrum-Gurten-Gartenstadt | 30 Bern Bahnhof-Marzili-strasse-Bern Bahnhof |
| 17 Bern Bahnhof-Köniz Weiermatt | 31 Niederwangen-Europaplatz Bahnhof-Brunnadernstrasse |
| 19 Blinzern-Bern Bahnhof-Elfenau | 32 Riedbach Bahnhof-Bümpliz Bachmätteli |
| 21 Bern Bahnhof-Bremgarten | 160 Bern Flughafen-Konolfingen Dorf |
| 22 Brünnen Westside Bahnhof-Kleinwabern | 168 Münsingen Bahnhof-Worb Dorf Bahnhof |
| 26 Breitenrain-Wylergut | 331 Belp Bahnhof-Belp Riedli |
| 27 Niederwangen Bahnhof-Weyermannshaus Bad | 332 Belp Bahnhof-Belp Aemmenmatt |
| 28 Bern Weissenbühl Bahnhof-Brunnadernstrasse-Wankdorf Bahnhof | 334 Belp Bahnhof-Bern Flughafen |

Tramlinien

- 3 Bern Bahnhof-Weissenbühl
- 6 Fischermätteli-Bern Bahnhof-Worb Dorf
- 7 Bümpliz-Bern Bahnhof-Ostring
- 8 Brünnen Westside Bahnhof-Bern Bahnhof-Saali
- 9 Wabern-Bern Bahnhof-Guisanplatz Expo-Wankdorf Bahnhof

Trolleybuslinien

- 11 Holligen-Bern Bahnhof-Neufeld P+R
- 12 Länggasse-Bern Bahnhof-Zentrum Paul Klee
- 20 Bern Bahnhof-Wankdorf Bahnhof

Busnetz wächst

Per Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2018 konnte BERNMOBIL zwei neue Tangentiallinien in Betrieb nehmen. Die Buslinie 22 verbindet neu Brünnen Westside Bahnhof mit Niederwangen, Köniz und Kleinwabern. Die bestehende Buslinie 31 Nieder-

wangen-Europaplatz führt neu via Weissensteinstrasse und Eigerplatz weiter bis zur Brunnadernstrasse. Beide Angebote schaffen neue und schnelle Direktverbindungen zwischen einzelnen Orten und Quartieren. Der Umweg übers Zentrum entfällt und entlastet dieses.

Fahrzeugbestand von BERNMOBIL

BERNMOBIL verfügt im Jahr 2018 über einen Totalbestand von 198 Fahrzeugen, der sich wie folgt aufteilt: 48 Tramwagen, 21 Gelenkrolleybusse und 129 Gelenkautobusse (72 davon Gas, 24 Hybrid, 28 Diesel und 5 Elektrisch). Die histori-

schen Fahrzeuge sind hier nicht eingerechnet. Die Tramwagen weisen ein Durchschnittsalter von 15,8 Jahren auf, die Gelenkrolleybusse von 0,7 Jahren und die Autobusse sind im Durchschnitt 7,9 Jahre alt.

Entwicklung der Zahl der Fahrgäste

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die von BERNMOBIL beförderte Passagierzahl (inkl. Regionallinien) kaum verändert. Im Berichtsjahr wurden 102 332 Personen von BERNMOBIL befördert, was praktisch identisch ist zum Vorjahr (+0,01%).

Fahrgäste und Fahrleistungen nach Traktionsart 2018
BERNMOBIL

T 11.01.020

	Anzahl Linien	Linienlänge in km	Kilometerleistungen in 1 000	Personen-Kilometer in 1 000	Fahrgäste absolut in 1 000	Fahrgäste in %
Tramlinien	5	40.8	3 950	108 667	49 097	48
Trolleybuslinien	3	12.0	1 479	30 362	22 031	22
Autobuslinien	17	123.8	5 337	80 228	31 193	30
Total 2018	25	176.6	10 766	219 258	102 332	100
2017	24	157.6	10 514	219 603	102 320	100

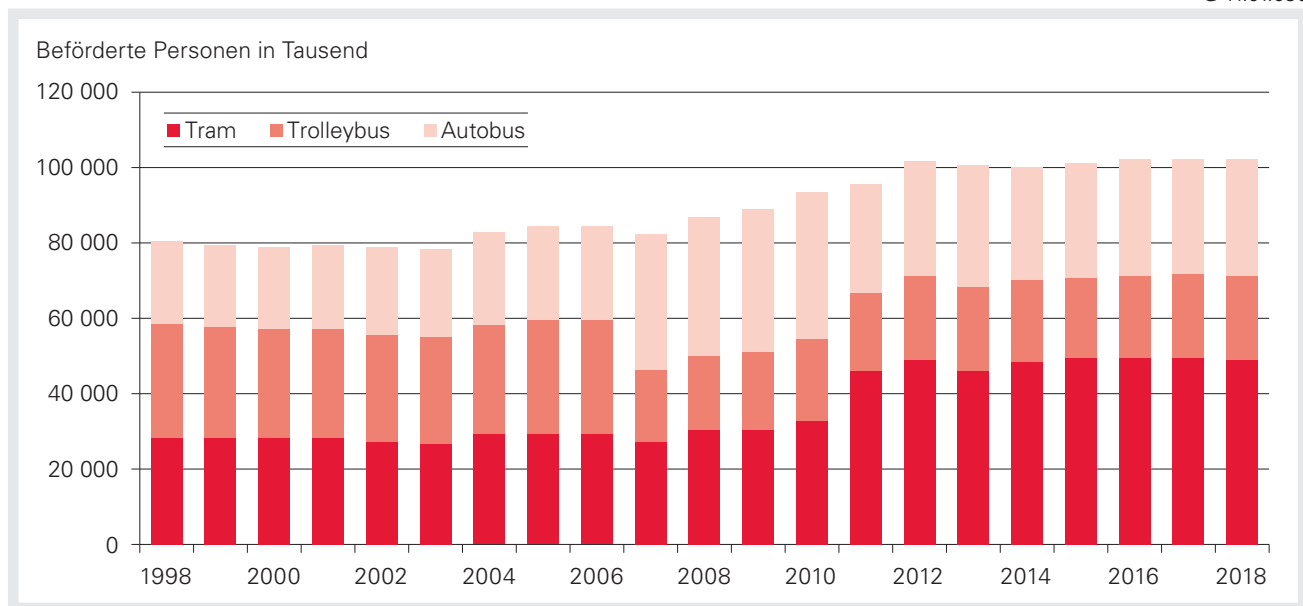
Statistik Stadt Bern

inklusive der Regionallinien 160, 331, 332 und 334 (Airport Bus)

Datenquelle: BERNMOBIL

Beförderte Personen seit 1998
BERNMOBIL

G 11.01.030



Statistik Stadt Bern

Bis 2006 wurden die Trolleybuslinien 13 und 14 betrieben. Im Hinblick auf die Bauarbeiten Neuer Bahnhof Bern und Tram Bern West wurden die beiden Linien 2007–2010 auf Autobusbetrieb umgestellt. Seit 2011 verkehren die neuen Tramlinien 7 und 8.

Datenquelle: BERNMOBIL

Öffentlicher Verkehr seit 1871

1871 legten Bernerinnen und Berner die Strecke zwischen Bärengaben und Linde erstmals mit Pferde-Omnibussen zurück. Mit der Schaffung der «Berner Tramway Gesellschaft» begann 1888 die eigentliche Geschichte des städtischen Personentransportes. 1890 nahm die «Berner Tramway Gesellschaft» das erste Lufttram zwischen Bärengaben und Friedhof in Betrieb. Vier Jahre später wurden auf der Linie Länggasse-Bahnhof-Wabern Dampftrams eingesetzt. Mit der Gründung der Städtischen Strassenbahn Bern im Jahr 1900 wurde die Stadt Bern Eigentümerin, der Betrieb der Strassenbahnen somit verstaatlicht. Die Stadt Bern ist auch heute noch alleinige Eigentümerin, doch 1998 wurde die Unternehmung zu einer öffentlich rechtlichen Anstalt verselbständigt. Auftraggeber ist heute der Kanton Bern.

Hohe Zahl an Fahrgästen

Nach einem Rückgang der beförderten Personen im Jahr 2007 infolge der Sperrung des Bahnhofplatzes erreichten die Passagierzahlen in den vergangenen Jahren Rekordwerte: 2008 beförderte BERNMOBIL 86,5 Mio. Passagiere, 2009 waren es 88,9 Mio., 2010 93,1 Mio., 2011 95,5 Mio. und 2012 wurde mit 101,5 Mio. erstmals die Grenze von 100 Mio. beförderten Personen überschritten. 2013 gab es mit 100,2 Mio. einen leichten Rückgang sowie auch im Jahr 2014 auf 99,9 Mio. Im Jahr 2015 gab es wiederum einen leichten Anstieg auf 100,9 Mio. (inkl. Regionallinien). Die Anzahl der Fahrgäste wird ab 2015 inklusive Regionallinien ausgewiesen. Diese wurden von knapp 0,8 Mio. Personen benutzt. Im Jahr 2016 ist die Anzahl der beförderten Personen auf fast 102,0 Mio. gestiegen. Im Vorjahr gab es nur einen leichten Anstieg der beförderten Personen auf 102,3 Mio., was im Berichtsjahr unverändert blieb.

Beförderte Personen nach Traktionsart und Ertrag seit 1900
BERNMOBIL

T 11.01.030

	beförderte Personen in Mio.				Total Verkehrsertrag ³ in Mio. Franken
	Total	Tram	Trolleybus ¹	Autobus ²	
1900	3.367	3.367	...	...	0.357
1905	7.825	7.825	...	...	0.765
1910	12.346	12.346	...	...	1.194
1915	15.738	15.738	...	...	1.430
1920	20.627	20.627	...	...	3.590
1925	23.779	22.450	...	1.329	4.450
1930	26.212	22.731	...	3.481	4.932
1935	27.896	21.138	...	6.758	1.506
1940	28.663	21.843	0.152	6.668	5.105
1945	40.389	32.892	3.217	4.280	7.968
1950	47.624	29.156	2.612	15.855	10.996
1955	51.022	30.196	2.649	18.177	11.920
1960	63.003	32.395	3.101	27.507	14.497
1965	74.366	34.733	7.609	32.024	19.373
1970	71.962	29.012	7.562	35.388	22.262
1975	79.462	32.071	21.954	25.436	28.818
1980	78.059	30.104	29.873	18.081	33.767
1985	90.515	32.490	34.851	23.175	46.807
1990	103.851	38.437	37.554	27.860	54.272
1991	126.291	47.475	43.408	35.408	62.013
1992	124.170	47.205	42.829	34.136	63.807
1993	122.144	46.560	42.064	33.520	64.872
1994	121.730	48.838	44.322	28.570	65.536
1995	120.354	48.382	43.087	28.885	63.647
1996	119.353	48.111	43.003	28.239	66.361
1997	117.756	47.456	42.392	27.908	63.245
1998 ⁴	80.249	28.563	29.967	21.719	63.591
1999	79.341	28.216	29.366	21.759	64.201
2000	78.665	28.456	28.893	21.316	65.515
2001	79.664	28.359	28.792	22.513	68.661
2002	78.951	27.275	28.481	23.195	71.877
2003	78.548	27.060	27.729	23.759	68.528
2004	82.802	29.610	28.814	24.378	64.048
2005	84.397	29.714	29.574	25.109	65.444
2006	84.193	29.489	29.868	24.836	69.724
2007 ⁵	82.149	27.413	18.861	35.875	74.382
2008	86.530	30.489	19.349	36.692	81.179
2009	88.937	30.688	20.439	37.810	84.159
2010	93.097	32.815	21.762	38.520	84.878
2011 ⁶	95.525	45.923	20.794	28.808	90.767
2012 ⁷	101.451	48.679	22.450	30.322	87.279
2013	100.191	46.192	22.402	31.597	90.930
2014	99.940	48.366	21.616	29.958	101.929
2015 ⁸	100.885	49.311	21.380	30.194	107.238
2016	101.962	49.621	21.693	30.648	106.850
2017	102.320	49.762	21.830	30.728	109.900
2018	102.322	49.097	22.031	31.193	108.400

Statistik Stadt Bern

¹ Betriebseröffnung 29.10.1940

² Betriebseröffnung 16.11.1924

³ bis 1910 Betriebseinnahmen, danach Einnahmen aus dem Personenverkehr; Aufgrund einer administrativen Umstellung bei der Saldierungsstelle der SBB (Abrechnungsstelle für das BäreAbi) sind im Jahrestotal für das Jahr 1996 dreizehn Monatsumsätze enthalten. Der damit verbundene Mehrertrag beträgt Fr. 3 329 735.–.

⁴ Die Anzahl der beförderten Personen wird seit 1998 mit dem neuen Fahrgastzählssystem von BERNMOBIL erhoben und ist daher nicht mehr direkt mit früheren Werten vergleichbar.

⁵ Die Trolleybuslinien 13 und 14 wurden im Hinblick auf die Bauarbeiten Neuer Bahnhof Bern und Tram Bern West von 2007 bis Dezember 2010 auf Autobusbetrieb umgestellt.

⁶ Am 12.12.2010 wurden die Tramlinien Bern West 7 nach Bümpliz und 8 nach Bethlehem/Brünnen in Betrieb genommen.

⁷ 2012 wurde die Linie 9 vom Guisanplatz Expo zum Wankdorf Bahnhof verlängert.

⁸ ab 2015 inklusive Regionallinien 160, 331, 332 und 334 (Airport Bus)

Datenquelle: BERNMOBIL

Methodisches

Die Flugbewegungsdaten stammen von den Flugplatzbehörden (Flugplatzstatistik). Für organisatorische und administrative Zwecke werden auf den Landesflughäfen und Regionalflugplätzen Informationen pro Flugbewegung aufgenommen und gespeichert. Jeder Start und jede Landung zählt als eine **Flugbewegung**. Diese Informationen dienen in erster Linie der Organisation der Arbeitsabläufe auf dem Flugplatz (Flugsicherheit, Abfertigung, Passagierinformationen u. a.) und für die Berechnung der Flugplatzgebühren.

Flugbewegungen und -passagierzahlen nach Verkehrskategorie 2017 und 2018
Flughafen Bern-Belp

T 11.02.010

	Flugbewegungen		Passagiere	
	2018	2017	2018	2017
gewerbsmässiger Luftverkehr				
Linien- und Charterverkehr	4 004	5 833	137 137	168 420
Taxiflüge und andere gewerbsmässige Flüge	4 668	4 405	8 035	7 863
Rettungsflüge	2 523	2 244	274	234
Total gewerbsmässiger Luftverkehr	11 195	12 482	145 446	176 517
nicht gewerbsmässiger Luftverkehr				
Bundesflüge ¹ (inkl. ausländische Flugzeuge)	3 717	3 958	...	...
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	9 654	10 837	5 537	5 827
Segelflüge	2 032	2 746	...	...
andere nicht gewerbsmässige Flüge	399	253	35	6
Motorflugschulung	12 048	11 580	325	304
Helikopterschulung	5 661	5 803	278	263
Total nicht gewerbsmässiger Luftverkehr	33 511	35 177	6 175	6 400
Total Luftverkehr	44 706	47 659	151 621	182 917

Statistik Stadt Bern

1 Flüge des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) und Militärflüge

Datenquelle: Flughafen Bern AG

Methodisches

Lokalpassagiere (Quelle oder Ziel) beginnen ihre Flugreise auf dem betreffenden Flughafen in der Schweiz (Quelle). Damit das Bild des Quell-Zielverkehrs (Anfang und Ziel der Reise des Passagiers) nicht verfälscht wird, werden die Gruppen der Transit- und Transferpassagiere (Umsteiger) ausgeschlossen.

Transitpassagiere (direkter Transit) bleiben bei Zwischenlandungen im Flugzeug sitzen oder benutzen die Transithalle und fliegen mit dem gleichen Flugzeug (gleiche Flugnummer) weiter, mit dem sie angekommen sind.

Abnahme des Passagieraufkommens

Im Vorjahr wurden rund 182 900 Passagiere befördert und 2018 rund 151 600, was einer Abnahme von 17,1% entspricht. Dies ist auf eine Abnahme der Passagiere beim gewerbsmässigen sowie nicht gewerbsmässigen Luftverkehr zurückzuführen.

Abfliegende Lokalpassagiere nach Destination 2017 und 2018
Flughafen Bern-Belp

T 11.02.020

	Lokalpassagiere	
	2018	2017
Europa	68 128	84 494
darunter Deutschland	21 051	30 792
Frankreich	2 188	2 683
Griechenland	7 626	7 963
Grossbritannien	4 471	5 740
Italien	4 658	6 596
Kroatien	880	892
Niederlande	4 252	5 944
Österreich	5 361	5 385
Spanien	17 155	15 769
Zypern	–	1 969
Afrika	–	24
Asien	–	–
Australien/Ozeanien	–	–
Nordamerika	–	–
Zentralamerika	–	–
Südamerika	–	–
Total	68 128	84 518

Statistik Stadt Bern

Separat ausgewiesen werden Länder mit mehr als 300 Lokalpassagieren.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Luftverkehrsstatistik

Entwicklung der Passagierzahlen

Zwischen 1979 und 1990 stiegen die Passagierzahlen des gewerbsmässigen Luftverkehrs von Jahr zu Jahr stetig an, brachen jedoch im Jahr 1991 um 28,1% ein (reduziertes Angebot auf der Dan-Air-Linie Bern-London, Betriebseinstellung 1992). Erst im Jahr 1994 lagen die Passagierwerte wieder auf dem Niveau von 1990 (+0,9%). Darauf folgte während sechs Jahren erneut eine konstante Anstiegsperiode, welche im Jahr 2000 mit der höchsten je beförderten Anzahl Passagiere abgeschlossen wurde. Seit-her ging die Anzahl Fluggäste dauernd zurück (Abbau des Linienangebotes und schliesslich Konkurs im Jahr 2002 von Swisswings, der schrittweise Rückzug von swiss und Intersky) und lag im Jahr 2005 60,5 % unter dem Höchststand des Jahres 2000. Dieser Trend fand im Jahr 2006, mit einem Anstieg um 24,4 % gegenüber dem Vorjahr, ein Ende. 2007 war ein erneuter Rückgang um 8,5 % zu verzeichnen, in den beiden folgenden Jahren Zunahmen zwischen 1,0% und 3,7%. 2011 wurde durch die Entwicklung von SkyWork Airlines mit einer markanten Flottenerweiterung und einem Ausbau des Streckennetzes eine Zunahme von 91% erreicht. 2012 wurde das Streckennetz nochmals erweitert und die Zahl der Passagiere nahm mit einem Zuwachs von 50% erneut deutlich zu. 2013 gab es einen leichten Rückgang um gut 4% und 2014 eine erhebliche Abnahme um 27%. Im Jahr 2015 gab es einen leichten Rückgang von 1,8% und im Jahr 2016 sank die Passagierzahl auf 176 045 (-3,4%). Dem Geschäftsbericht 2016 von Bern Airport ist zu entnehmen, dass sich der Rückgang aus der Ausdünnung des Streckenangebots der Airlines ergab. Nachdem diese Zahl 2017 praktisch konstant blieb, sank das Passagieraufkommen im Berichtsjahr auf 145 446 (-17,6%). Dieser starke Rückgang ist auf das Grounding der SkyWork Airlines zurückzuführen (s. auch G 11.02.040).

**Luftverkehr nach Verkehrskategorie seit 1929
Flughafen Bern-Belp**

T 11.02.030

	gewerbsmässiger Luftverkehr			nicht gewerbsmässiger Luftverkehr	
	Flugbewegungen	Flugpassagiere	Luftfracht in Tonnen	Flugbewegungen ¹	Flugpassagiere
1929	1 099	1 490	0.4	727	–
1930	1 746	2 792	2.3	1 534	25
1935	...	...	...	...	...
1940	638	...	...	109	285
1945	107	...	...	14 290	469
1950	796	3 814	74.3	14 620	6 950
1955 ²	984	4 110	7.8	22 079	...
1960 ³	2 441	8 232	47.0	45 206	5 801
1965	3 134	17 265	175.9	76 721	11 914
1970	5 862	58 695	264.8	71 242	12 282
1975	4 380	17 598	20.0	93 145	25 108
1980	5 645	26 849	51.8	92 488	27 105
1985	7 534	55 507	90.0	74 334	24 464
1990	12 029	97 078	56.3	67 118	23 482
1991	10 705	69 823	23.1	73 905	21 532
1992	10 793	71 924	40.5	63 214	19 536
1993	11 401	61 738	9.5	55 967	17 693
1994	14 241	97 932	24.9	53 578	18 483
1995	16 072	142 173	23.8	49 392	16 426
1996	17 477	163 599	24.8	47 053	12 111
1997	16 045	181 004	38.0	48 213	13 353
1998	17 965	193 679	40.8	43 188	12 559
1999	16 765	206 926	66.0	47 820	10 119
2000	18 065	212 400	67.6	50 984	11 664
2001	14 963	170 206	41.1	47 197	10 646
2002	13 336	145 444	32.1	49 152	12 501
2003	11 252	148 334	13.7	49 297	12 292
2004	10 790	133 664	0.7	46 878	10 873
2005	9 160	83 972	...	42 803	9 337
2006	10 304	104 449	...	40 975	8 647
2007	10 190	95 615	...	41 027	8 727
2008	10 368	99 195	...	38 533	8 092
2009	9 706	100 150	...	46 495	7 476
2010	10 062	92 079	...	44 107	9 209
2011	14 132	176 035	...	45 535	8 620
2012	17 772	264 541	...	40 495	6 713
2013	16 920	253 756	...	35 542	6 799
2014	14 522	185 656	...	36 283	7 190
2015	14 104	182 325	...	34 321	7 707
2016	14 489	176 045	...	32 999	7 275
2017	12 482	176 517	...	32 431	6 400
2018	11 195	145 446	...	31 479	6 175

Statistik Stadt Bern

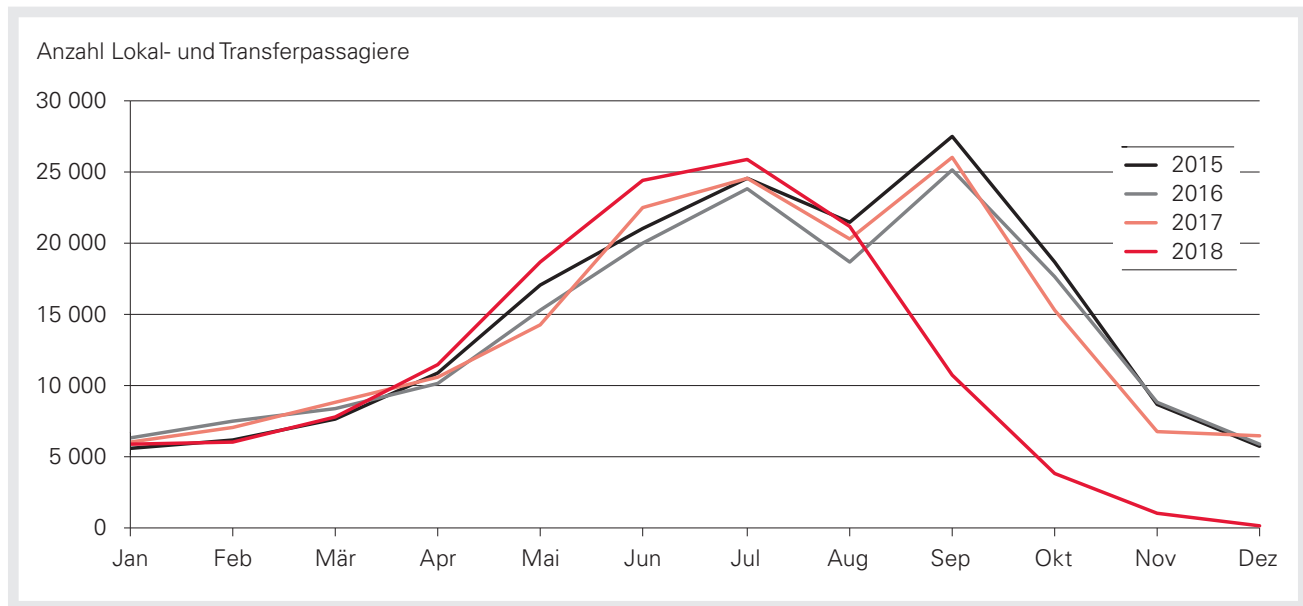
Betriebseröffnung 10.6.1929, Einstellung der Verkehrsflüge am 28.9.1929, Linienverkehr Bern-Biel-Basel, Zürich-Bern-Lausanne (-Genf); 1930 Linienverkehr 1.5. bis 3.9., Bern-Biel-Basel, Basel-Bern-Lausanne-Genf, Genf-Lausanne-Bern-Zürich, Bedarfsverkehr Paris, Genf; 1939 Linienverkehr Bern-Zürich/Lausanne/Basel und La Chau-de-Fonds, gemäss Bundesratsbeschluss vom 29.8.1939 (Mobilisation) wurde der nationale Linienverkehr eingestellt und erst im Jahre 1946 wieder aufgenommen; gewerbsmässiger Luftverkehr: ab 1940 nur Probe-, Rund- und Alpenflüge; 1950 Linienverkehr, Juni 1950 Ausbruch Koreakrieg; 1955 Linienverkehr mit London (ab 1954); 1956 Ausdehnung der Flüge London-Bern bis Zürich und umgekehrt sowie Änderung der statistischen Erfassung der übrigen gewerbsmässigen Flüge, 12 Tage (42 Kurse) Ausfall wegen Unbenutzbarkeit der Graspiste; 1960 Linienverkehr 15.5.–3.9., Zubringerdienst Bern-Zürich-Bern, Kursausfälle wegen Personalmangel und anderweitigem Flugzeugbedarf sowie Herabsetzung des Abfluggewichts der Swissair beschränkte die Passagierzahl auf Vorjahresniveau; am 1.6.1965 wurde der vormalig eingestellte Linienverkehr Bern-Zürich-Bern wieder aufgenommen, auf die Strecke Genf-Bern-Zürich ausgedehnt und im Winter aufrechterhalten; 1970 Linienverkehr, ab April 1970 neue Nachmittagsverbindung Zürich, die Direktverbindung mit Paris fällt Ende Sommer weg; ab 1975 gleichwertige Erfassung.

- 1 ohne Segelflüge
- 2 Die Charterflüge sind bis 1956 im übrigen gewerbsmässigen Luftverkehr, seit 1957 im privaten Motorflugverkehr inbegriffen.
- 3 ab 1965 bis 1972 Bedarfsverkehr und Rundflüge ohne Helikopterflüge; Das Total der Helikopterflüge fasst die gewerbsmässigen sowie die nicht gewerbsmässigen Flüge zusammen (inkl. Schulung und Rundflüge, ohne Militär- und Luftamtflüge), was eine genaue Zuweisung unmöglich macht.

Datenquelle: Flughafen Bern AG

Lokal- und Transferpassagiere im Linien- und Charterverkehr seit 2015 Flughafen Bern-Belp

G 11.02.040



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Flughafen Bern AG

11

Leichte Abnahme der Taxiführer/innen

Im Berichtsjahr gibt es in der Stadt Bern 378 Taxiführerinnen und -führer, von welchen 178 Selbstständigerwerbende sind. Während die Zahl der Taxihalterinnen und -halter um 4 (+2,3%) zugenommen und die Zahl der Fahrzeuge gegenüber dem Vorjahr um 5 (-1,6%) abgenommen haben, beträgt die Abnahme bei den Taxiführerinnen und -führern 4 (-1,0%).

Taxiführende, -haltende sowie bewilligte Fahrzeuge, Dezember 2017 und 2018 Stadt Bern

T 11.03.010

	2018	2017
Taxiführer/innen	378	382
davon Taxihalter/innen (selbständigerwerbende Taxiführer/innen)	178	174
Bewilligte Fahrzeuge (Taxis)	303	308

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Orts- und Gewerbe Polizei, Sektion Markt und Verkehr

Methodisches

Seit 1969 werden vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) permanente Messstellen auf städtischen Strassen betrieben. Diese finden sich in der Stadt Bern auf der Lorraine- und Monbijoubrücke. An allen anderen Strassenmessstellen werden vom Tiefbauamt jedes Jahr während mindestens zwei Wochen Verkehrsmessungen durchgeführt, die anschliessend mittels bekannter Ganglinien auf Jahresmittelwerte umgerechnet werden. Auf den Autobahnen in der Stadt und Region Bern werden heute sechs kontinuierliche Messstellen vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) betrieben, erstmalig im Jahr 1974 auf der A6 (Muri Süd).

Verkehrszunahme auf Autobahnabschnitten der Stadt

Auf den Autobahnabschnitten der Stadt Bern nimmt die Verkehrsbelastung kontinuierlich zu. Zum Beispiel betrug die durchschnittliche jährliche Verkehrszunahme in den letzten 30 Jahren sowohl bei der Messstelle A1 Felsenauviadukt als auch bei der Messstelle A12 Bümpliz 1,31%. In den letzten zehn Jahren haben sich die Zahlen stabilisiert, wobei in bestimmten Jahren baubedingte Abweichungen zu beobachten sind.

Generelle Verkehrsabnahme auf städtischen Strassen

Auf den städtischen Hauptstrassen ist in den letzten 20 Jahren eine Verkehrsabnahme zu verzeichnen. Am stärksten ist sie auf der Lorrainebrücke. Im Berichtsjahr hat die Zahl der Fahrzeuge auf der Monbijoubrücke allerdings entgegen dem Trend wieder zugenommen.

Automatische Verkehrszählungen nach Zählstellen auf Hauptstrassen bzw. Autobahnen seit 1969
Stadt Bern

T 11.04.010

	Zählstellen auf Hauptstrassen			Zählstellen auf Autobahnen			
	Lorrainebrücke	Monbijoubrücke	Murtenstrasse 149	A1 Felsenauviadukt	A1 Brünen	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1969	31 400	16 100	18 300	...	...	...	...
1970	35 100	19 700	19 600	...	...	...	...
1971	32 000	23 000	20 800	...	...	...	...
1972	33 400	23 900	22 100	...	...	...	...
1973	33 300	24 700	23 300	...	...	...	...
1974	33 100	26 100	23 600	...	...	...	...
1975	31 200	25 900	22 900	...	...	...	...
1976	27 800	22 800	24 700	19 800	...	27 600	...
1977	31 600	20 100	24 300	26 800	...	30 200	...
1978	32 200	20 100	23 800	37 900	...	35 500	16 300
1979	32 300	20 500	24 200	38 600	...	35 500	19 000
1980	30 300	21 200	14 700	44 600	...	37 100	22 100
1981	30 200	19 800	14 900	47 400	...	38 400	23 000
1982	31 000	20 900	15 300	53 100	...	40 000	26 000
1983	31 400	21 200	15 500	54 500	...	41 300	26 600
1984	29 800	21 000	15 500	57 000	...	43 600	26 200
1985	29 100	20 700	14 400	57 200	...	42 500	26 500
1986	29 400	21 900	13 800	62 200	...	44 200	28 400
1987	29 700	22 300	13 200	64 000	...	45 900	30 400
1988	30 100	22 800	13 500	62 000	...	48 500	31 500
1989	30 000	22 000	13 900	65 100	...	51 100	32 500
1990	29 500	20 500	14 300	66 600	...	51 700	33 600
1991	29 200	20 300	13 100	69 300	17 200	52 400	36 200
1992	... ¹	20 600	13 300	75 100	18 300	53 200	36 900
1993	... ¹	20 500	13 400	76 100	19 800	53 600	37 400
1994	27 600	20 600	12 900	76 700	19 600	54 300	38 900
1995	28 400	20 600	13 100	76 400	19 400	54 200	39 000
1996	28 900	20 100	12 700	78 100	19 200	56 300	39 600
1997	30 700 ¹	19 800	12 900	80 600	20 000	58 400	40 700
1998	28 600	20 200	12 900	83 000	... ³	... ³	41 300
1999	27 800	20 200	12 900	85 800	22 600	... ³	42 800
2000	27 300	20 400	13 000	87 300	22 900	62 100	43 700
2001	27 100	20 000	13 000	87 400	... ³	63 200	38 300
2002	26 600	19 800	13 000	89 900	32 700	66 700	37 900
2003	26 900	19 200	11 300	92 000	32 100	68 900	37 700
2004	25 700	... ²	12 500	94 600	32 800	69 200	38 000
2005	24 400	... ²	11 700	94 200	... ¹	69 500	38 600
2006	22 700	18 000	11 100	95 700	... ¹	70 400	39 100
2007	18 300 ³	18 500 ³	12 000	98 400	... ¹	73 900 ³	39 700
2008	21 800	17 000	11 800	98 400	35 000	70 800	... ¹
2009	22 500	16 500	12 000	90 400 ¹	37 000	70 400	40 600
2010	23 100	17 100	12 200	86 500 ¹	36 600	67 400	40 800
2011	23 100	17 000	11 700	... ²	36 300	67 600	39 000
2012	22 300	16 200	11 600	... ²	36 500	68 900	40 300
2013	21 200	17 100	11 200	96 800	38 600	71 000	41 700
2014	20 500	16 600	10 600	100 500	39 500	72 900	43 100
2015	20 100	16 500	9 300	103 000	39 900	74 900	44 400
2016	19 900	16 300	9 100	105 700	40 700	75 500	45 600
2017	19 100	14 800	9 000	107 000	40 800	75 900	46 000
2018	18 700	16 200 ¹	9 000	107 300 ⁴	40 600 ⁴	... ²	46 600 ⁴

Statistik Stadt Bern

Jahresmittel des 24-stündigen Verkehrs aller Wochentage; Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

¹ baubedingte Abweichungen

² keine Werte, da Zähler teilweise ausser Betrieb

³ beeinflusst durch die Sperrung des Bahnhofplatzes für den motorisierten Verkehr: 14.5.2007–5.4.2008

⁴ provisorische Zahlen

Datenquellen: Bundesamt für Strassen (ASTRA); Jahresbericht der Stadt Bern, Tiefbauamt

Arbeitspendelnde nach Verkehrsmittelwahl basierend auf Strukturerhebung 2013 bis 2017

Stadt Bern

T 11.05.010

	Zu-, Weg- und Binnenpendelnde										
	Total	VI +/- (in %)	Langsam- verkehr	VI +/- (in %)	in %	motorisier- ter Individu- alverkehr	VI +/- (in %)	in %	öffentli- cher Ver- kehr	VI +/- (in %)	in %
Zupendelnde	109 369	1.4	4 885	7.0	4.5	37 434	2.5	34.2	67 050	1.8	61.3
Wegpendelnde	24 288	2.2	1 660	8.8	6.8	6 831	4.3	28.1	15 797	2.8	65.0
Pendlersaldo	85 082	1.8	3 225	11.5	...	30 603	2.6	...	51 253	2.3	...
Binnenpendelnde	42 585	1.5	15 843	2.7	37.2	4 829	5.1	11.3	21 913	2.3	51.5

Statistik Stadt Bern

ohne Erwerbstätige mit Start- oder Zielort im Ausland

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen und deren Angehörige.

Die Ergebnisse basieren auf fünf aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

*** Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2013 bis 2017)

Methodisches

Als **Zupendelnde** gelten Personen, deren Arbeitsweg nicht in der Gemeinde Bern beginnt und deren Arbeitsbeginn in Bern stattfindet. Bei den **Wegpendelnden** ist es gerade umgekehrt. Ihr Arbeitsweg beginnt in Bern, der Arbeitsbeginn ist aber ausserhalb. Die **Binnenpendelnden** schliesslich starten sowohl ihren Arbeitsweg als auch ihre Arbeit in Bern und verlassen dazu ihr Zuhause.

Über 100 000 Zupendelnde

Mehr als 100 000 Personen pendeln zu Arbeitszwecken in die Stadt Bern. Dabei benutzen knapp zwei Drittel den öffentlichen Verkehr.

Methodisches
Zählweise der Fahrzeuge:

Gezählt werden die Fahrzeuge an der Adresse der Fahrzeughalterin oder des Fahrzeughalters nach der Wohngemeinde gemäss Postleitzahl und Ortsbezeichnung. Bei Geschäftsfahrzeugen ist der Firmensitz massgebend. Neu können seit dem Berichtsjahr die Fahrzeuge mit der Unterteilung in privat, juristisch und unbekannt ausgewiesen werden.

Bestand der Motorfahrzeuge ist leicht angestiegen

Der Motorfahrzeugbestand ist im Berichtsjahr um knapp 2,8% gestiegen. Der Bestand der privaten Personenwagen hat gegenüber dem Vorjahr zwar abgenommen, jedoch haben die juristischen Personenwagen zugenommen. Knapp zwei Drittel der Motorfahrzeuge sind Personenwagen.

Motorfahrzeuge und Motorfahräder nach Fahrzeugart 2017 und 2018
Stadt Bern

T 11.06.010

	2018	2017
Personenwagen ¹	52 398	51 010
privat	35 027	35 855
juristisch	17 329	15 121
unbekannt	42	34
Personentransporter	2 366	2 167
privat	755	708
juristisch	1 610	1 459
unbekannt	1	–
Autobusse und Autocars ²	983	907
Kleinbusse ³	144	151
übrige Personentransporter ⁴	1 239	1 109
Sachtransporter	12 393	11 604
privat	580	548
juristisch	11 805	10 978
unbekannt	8	78
Lieferwagen ³	11 804	11 023
Lastwagen ²	512	515
Sattelmotorfahrzeuge	1	–
Sattelschlepper	76	66
Landwirtschaftliche Fahrzeuge	229	223
privat	170	170
juristisch	56	51
unbekannt	3	2
Industriefahrzeuge	1 517	1 498
privat	14	15
juristisch	1 503	1 480
unbekannt	–	3
Motorräder ⁵	13 490	13 670
privat	6 873	6 963
juristisch	6 616	6 593
unbekannt	1	114
Total Motorfahrzeuge	82 393	80 172
Anhänger	9 516	9 599
privat	808	807
juristisch	8 703	8 680
unbekannt	5	112
Motorfahräder ⁶	2 270	2 173

Statistik Stadt Bern

Bestand am 30. September; teilweise ohne Fahrzeuge der Eidg. Verwaltungen und der Armee

1 einschliesslich Kombibusse

2 Gesamtgewicht über 3500 kg (ohne Trolley- und Gelenktrolleybusse)

3 bis 3500 kg Gesamtgewicht

4 Motorwagen mit Spezialaufbauten

5 Motorräder bis 50 ccm Hubraum, Kleinmotorräder, Quads, dreirädrige Motorräder, Leichtmotorfahrzeuge, Motorrad-Seitenwagen und Motorschlitten

6 Bestand am 31. Dezember

Datenquellen: Bundesamt für Strassen (ASTRA), Bereich Fahrzeugführer und Fahrzeugregister (FFR), Datenbank SUSAS; Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, Kanton Bern

Motorfahrzeuge nach Fahrzeugart 2018

Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 11.06.020

	Total	Personen- wagen ¹	Personen- transporter ²	Sach- transporter	Landwirt- schaftliche Fahrzeuge	Industrie- fahrzeuge	Motorräder
Agglomeration Bern ³	279 503	199 325	5 570	24 725	8 245	3 701	37 937
ohne Stadt Bern	197 110	146 927	3 204	12 332	8 016	2 184	24 447
Agglomerationshauptkern ³	162 517	114 056	3 496	17 679	1 480	2 614	23 192
ohne Stadt Bern	80 124	61 658	1 130	5 286	1 251	1 097	9 702
Agglomerationsgürtel und Nebenkern ^{3, 4}	116 986	85 269	2 074	7 046	6 765	1 087	14 745
mehrfach orientierte Gemeinden ^{3, 5}	92 147	65 686	1 608	5 567	6 683	1 123	11 480
Regionalkonferenz Bern-Mittelland ³	278 098	196 641	5 532	24 662	9 796	3 734	37 733
ohne Stadt Bern	195 705	144 243	3 166	12 269	9 567	2 217	24 243
Agglomerationshauptkern							
Stadt Bern	82 393	52 398	2 366	12 393	229	1 517	13 490
Bäriswil	801	629	16	29	28	–	99
Bolligen	3 626	2 850	53	140	95	13	475
Bremgarten bei Bern	2 302	1 856	42	50	7	8	339
Ittigen	7 272	5 660	127	507	26	70	882
Kehrsatz	2 412	1 937	30	137	53	9	246
Köniz	23 629	17 897	369	1 608	488	176	3 091
Moosseedorf	4 069	2 818	40	563	40	310	298
Muri bei Bern	8 922	7 223	127	523	32	104	913
Ostermundigen	9 037	7 074	87	492	22	134	1 228
Stettlen	2 394	1 729	39	164	78	21	363
Urtenen-Schönbühl	4 245	3 365	48	330	57	30	415
Vechigen	3 953	2 813	71	136	260	133	540
Zollikofen	7 462	5 807	81	607	65	89	813

Statistik Stadt Bern

Fahrzeugbestand am 30.9.2018; teilweise ohne Fahrzeuge der Eidg. Verwaltung und der Armee

1 einschliesslich Kombibusse

2 ohne Trolley- und Gelenkbusse

3 Gebietsstand 31.12.2018, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

4 ohne Agglomerationshauptkern; Münsingen ist Nebenkern der Agglomeration Bern.

5 71 mehrfach orientierte Gemeinden mit erstem, zweitem, drittem oder viertem Anziehungspunkt Agglomerationskern Bern

Datenquelle: Bundesamt für Strassen (ASTRA), Bereich Fahrzeugführer und Fahrzeugregister (FFR), Datenbank MOFIS

Methodisches

Seit 2005 führt das Bundesamt für Strassen (ASTRA) die Motorfahrzeugerhebung anhand der erneuerten Datenbank MOFIS. Dabei werden die Motorfahrzeuge **nach Postleitzahlen** ausgewertet. Unter Beizug der Ortsbezeichnung nimmt das Bundesamt für Statistik eine möglichst

treffende Zuordnung zu den politischen Gemeinden vor.

Ein Auto auf gut zwei Personen

Gemessen an der ständigen Wohnbevölkerung im Jahr 2018 kamen im Gebiet der Agglomeration Bern (ohne Stadt Bern) rund 1,9 Einwohnerinnen und Einwohner auf einen Perso-

nenwagen. In der Stadt Bern teilten sich knapp 2,6 Personen ein Auto. Insbesondere bei der Stadt Bern ist jedoch der hohe Anteil an hier registrierten Fahrzeugen von Unternehmen und Verwaltungen zu berücksichtigen, welcher diese Quote stark verfälschen kann.

Strassennetz, Motorfahrzeugbestand, Fahrradbestand und Strassenverkehrsunfälle seit 1852
Stadt Bern

T 11.06.030

	Strassennetz ¹		Motorfahrzeugbestand ²					Fahrrad- bestand ⁷	Strassenverkehrsunfälle ³		
	Länge km	Fläche ha	Total	Per- sonen- wagen ⁴	übrige Motor- wagen ⁵	Total Motor- wagen	Motor- räder ⁶		Unfälle ⁸	Ver- unfallte	darunter tödlich verletzt
1852	82.7	77.3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1860	89.0	83.3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1870	102.4	93.1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1880	116.7	104.9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1890	133.5	124.4	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1900	158.1	150.8	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1910	180.6	174.0	165	110	25	135	30	4 362	...	...	...
1915	...	127.5	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1920	264.1	229.7	535	290	105	395	140	8 290	...	...	...
1925	279.0	242.6	1 490	860	230	1 090	400	13 517	...	...	...
1930	284.2	249.6	3 836	2 201	531	2 732	1 104	16 586	666	444	15
1935	301.3	265.5	4 727	3 049	777	3 826	901	...	820	414	14
1940	309.1	274.5	4 076	2 834	866	3 700	376	39 000	638	445	11
1945	317.6	284.9	1 757	723	902	1 625	132	53 492	473	340	5
1950	340.4	314.0	<u>9 829</u>	<u>6 162</u>	<u>1 884</u>	<u>8 046</u>	<u>1 783</u>	55 307	1 294	764	12
1955	354.7	327.8	18 055	10 256	1 916	12 172	5 883	54 347	<u>1 502</u>	905	12
1960	360.1	334.8	27 246	16 559	2 880	19 439	<u>7 807</u>	<u>49 125</u>	1 739	1 151	13
1965	361.3	338.9	34 844	24 681	5 106	29 787	5 057	40 408	1 919	959	20
1970	363.5	347.4	<u>44 536</u>	<u>33 224</u>	<u>7 611</u>	<u>40 835</u>	<u>3 701</u>	38 659	2 708	1 114	16
1975	370.0	355.1	45 815	39 956	4 052	44 008	1 807	42 327	<u>2 133</u>	818	10
1980	377.8	365.9	<u>52 902</u>	<u>45 931</u>	<u>4 623</u>	<u>50 554</u>	<u>2 348</u>	45 340	1 801	739	13
1985	387.8	366.3	54 578	46 608	4 913	51 521	3 057	63 916	1 843	598	8
1990	387.8	366.3	58 063	48 180	6 070	54 250	3 813	...	1 936	530	6
1995	387.9	366.3	57 986	47 414	5 971	53 385	4 601	...	<u>2 200</u>	529	5
2000	387.9	366.3	59 273	47 325	6 134	53 459	5 814	...	1 209	510	3
2001	387.9	366.3	60 098	47 890	6 208	54 098	6 000	...	1 304	532	4
2002	387.9	366.3	61 418	48 792	6 265	55 057	6 361	...	<u>1 280</u>	582	3
2003	387.9	366.3	75 925	50 385	12 510	62 895	13 030	...	1 298	579	3
2004	340.9	...	<u>77 101</u>	<u>51 127</u>	<u>12 832</u>	<u>63 959</u>	<u>13 142</u>	...	1 261	582	2
2005	340.9	...	<u>82 343</u>	<u>55 127</u>	<u>13 567</u>	<u>68 694</u>	<u>13 649</u>	...	1 254	547	3
2006	340.9	...	82 938	54 842	13 567	68 409	14 529	...	1 157	491	2
2007	340.9	413.3 ⁹	83 090	54 683	13 817	68 500	14 590	...	1 159	480	3
2008	340.9	413.3	82 957	53 992	14 146	68 138	14 819	...	917	347	2
2009	340.9	413.3	78 562	50 514	13 639	64 153	14 409	...	759	320	3
2010	340.9	413.3	78 000	49 851	13 657	63 508	14 492	...	826	370	-
2011	340.9	413.3	78 190	49 826	13 957	63 783	14 407	...	810	375	10
2012	<u>340.9</u>	<u>413.3</u>	78 105	49 752	14 076	63 828	14 277	...	870	399	3
2013	<u>332.5</u> ¹⁰	<u>407.1</u> ¹⁰	78 391	49 936	14 102	64 038	14 353	...	765	370	3
2014	313.6 ^{11, 12}	213.3 ^{11, 12}	78 129	49 681	14 272	63 953	14 176	...	740	365	-
2015	313.6	213.3	78 818	50 516	14 382	64 898	13 920	...	641	344	-
2016	309.5	210.0	80 167	51 063	15 331	66 394	13 773	...	708	346	3
2017	312.6	211.7	80 172	51 010	15 492	66 502	13 670	...	713	342	4
2018	310.9	210.2	82 393	52 398	16 505	68 903	13 490	...	698	407	5

Statistik Stadt Bern

¹ nur Gemeindestrassen, bis Ende 1918 ohne Bümpliz (Eingemeindung von Bümpliz 1.1.1919)

² Stichtagerhebung; ab 1951 ohne Fahrzeuge der Eidgenössischen Verwaltungen, ohne Militärfahrzeuge; ab 1975 geänderte Erhebungsweise; 1984 nach Bereinigung des der Erhebung zugrunde liegenden Registers des Bundesamtes für Transporttruppen; ab 1989 auf neuer Basis; Vergleich mit früheren Zahlen nur bedingt möglich; Der starke Anstieg des Fahrzeugbestandes seit 2001 ist darauf zurückzuführen, dass Fahrzeuge der Eidg. Verwaltung, der Post usw. neu beim kantonalen Strassenverkehrsamt registriert und somit miterfasst werden. Ab 2005 geänderte Erhebungsmethode: Für die Erhebung steht nur noch die Auswertung nach Postleitzahlen zur Verfügung, wodurch teilweise mehrere Gemeinden auf ein erhobenes Posthaltergebiet zusammengefasst werden.

³ ohne Unfälle auf Autobahnen

⁴ bis 1932 inkl. Autobusse und Autocars; ab 1971 inkl. Kombiwagen

⁵ ab 1933 inkl. Autobusse und Autocars

⁶ ab 1961 ohne Motorfahräder

⁷ bei Abgabestellen in der Stadt Bern eingelöste Kennzeichen (Velomarkenverkauf bei den Poststellen); ohne Fahrräder des Bundes, ohne Fahrräder mit Hilfsmotoren; ab 1961 inkl. Motorfahräder; ab 1965 einschliesslich Motorhandwagen und landwirtschaftliche Arbeitsmaschinen (gleichgestellte Fahrzeuge 1965: 40); ab 1990 keine Registerführung mehr

⁸ ab 1956 ohne Unfälle mit blossem Sachschaden bis Fr. 200.-; ab 1976 bis Fr. 500.-; ab 1992 alle Unfälle; ab 1999 exklusive Parkschäden

⁹ Seit dem 1.7.2007 verwendet das städtische Tiefbauamt die neu berechnete Strassenfläche von 4 132 902 m² für die Berechnung der Unterhaltskosten. Darin enthalten sind die Strassenflächen (Gemeindestrassen und Innenstadt) inkl. Trottoirs und Anteile an Bankett/Grünfläche jedoch exkl. Wanderwege.

¹⁰ ab 2013 nur Gemeindestrassen

¹¹ ab 2014 neue Berechnung mit dem neuen Geoinformationssystem

¹² ab 2014 nur Strassenfläche ohne Plätze und Trottoir (bis 2013: Gesamtfläche öffentlicher Raum inkl. Plätze)

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Sektion Verkehr; Bundesamt für Strassen (ASTRA), Bereich Fahrzeugführer und Fahrzeugregister (FFR), Datenbank MOFIS; Stadtpolizei Bern, Verkehrspolizei, Beratungsdienst Verkehrssicherheit (bis 2006) bzw. Kantonspolizei Bern, Unfallauswertung/Statistik (ab 2007); Tiefbauamt der Stadt Bern

Öffentliche Parkplätze haben abgenommen

Die Zahl der öffentlichen Parkplätze hat im Berichtsjahr um 330 (-1.9%) abgenommen.

Öffentliche und private Parkplätze auf Strassen, Plätzen und in Parkhäusern 2017 und 2018
Stadt Bern

	T 11.07.010	
	2018	2017
öffentliche Parkplätze	17 060	17 390
blaue Zone mit Anwohnerprivilegierung	12 490	12 660
weisse Zone mit Anwohnerprivilegierung	2 050	2 030
weiss, gebührenpflichtig	2 300	2 480
weiss, Kurzzeit	220	220
private Parkplätze (inkl. Parkhäuser)	86 000	86 000
darunter öffentlich zugänglich	10 000	10 000

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Verkehrsplanung der Stadt Bern

Strassenkategorien auf Stadtgebiet

Gemäss Berechnungen des Tiefbauamts mit dem Geoinformationssystem beträgt die Länge des Strassennetzes in der Stadt Bern 340,0 km. Das Tiefbauamt der Stadt Bern ist nur für den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Stadtstrassen (rund 310 km) zuständig. Den Unterhalt der Kantonsstrassen auf städtischem Gebiet betreibt der Kanton.

Kantons- und Gemeindestrassen auf Stadtgebiet 2018
Stadt Bern

	T 11.07.020
	Länge in km
Basisnetz (Kanton)	29.1
Basisnetz (Stadt)	24.0
Übergangsnetz	37.4
Quartiernetz	249.5
Total	340.0

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Tiefbauamt der Stadt Bern

Autobahnen auf Stadtgebiet 2018
Stadt Bern

	T 11.07.030
	Länge in km
A 1 Wankdorfdreieck-Gemeindegrenze Frauenkappelen	11.0
A 6 Wankdorfdreieck-Gemeindegrenze Muri	4.7
A 12 Dreieck Weyermannshaus-Gemeindegrenze Niederwangen	3.7
Total	19.4
Autobahnzubringer Neufeld	1.2

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Tiefbauamt der Stadt Bern

Methodisches

Ein **Strassenverkehrsunfall** liegt dann vor, wenn auf öffentlichen Verkehrsflächen Personen durch Fahrzeuge verletzt oder getötet werden oder wenn Sachschaden verursacht wird.

In der Kategorie **«übrige Unfälle»** der Unfallarten sind unter anderem Frontalkollisionen und Parkierunfälle zusammengefasst.

49 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden

An den 698 Verkehrsunfällen in der Stadt Bern (ohne Autobahnen) waren im Jahre 2018 insgesamt 1150 Fahrzeuge oder Personen (Fussgänger/innen) beteiligt; dies entspricht einem Durchschnitt von 1,6 Beteiligten pro Unfall. 49,4% der Unfälle hatten Personenschaden zur Folge. Die häufigste Unfallart waren Selbst- und Schleuderunfälle. Sie weisen mit 232 Vorfällen einen Anteil von 33,2% aller Unfälle auf. Mit 120 Unfällen bzw. 17,2% befinden sich die übrigen Unfälle an zweiter Stelle. Auf dem dritten Platz folgten mit 112 Unfällen bzw. 16,0% die Unfälle aufgrund von Richtungswechsel (mit Abbiegen).

**An Strassenverkehrsunfällen Beteiligte, Unfallart bzw. -stelle nach Quartalen 2018
Stadt Bern**

	Total	2018				2017
		Quartal				
		1.	2.	3.	4.	
Beteiligte						
Personenwagen	721	159	184	173	205	772
Car/Kleinbus	2	–	1	–	1	2
ÖV-Fahrzeuge	33	9	12	3	9	28
darunter Tram	16	3	5	1	7	13
Lieferwagen/Sattelmotorfz. bis 3,5 t	56	14	18	16	8	77
Lastwagen/Sattelmotorfz. über 3,5 t	21	1	5	4	11	25
Fahrräder	180	20	55	63	42	147
Motorfahrräder	4	–	2	2	–	7
Motorräder ¹	46	2	11	21	12	59
andere Fahrzeuge	44	11	8	13	12	38
Fussgänger/innen	43	9	11	11	12	47
Total	1 150	225	307	306	312	1 202
Art der Unfälle						
Fussgängerunfälle	38	7	10	9	12	41
Schleuder-/Selbstunfälle	232	52	62	58	60	198
Auffahrunfälle	100	24	30	22	24	119
Überholen/Fahrstreifenwechsel	39	6	10	11	12	53
Richtungswechsel (mit Abbiegen)	112	22	30	30	30	115
Queren (ohne Abbiegen)	57	5	17	17	18	51
übrige Unfälle	120	20	28	41	31	136
Total	698	136	187	188	187	713
davon mit Personenschaden	345	57	101	104	83	298
mit nur Sachschaden	353	79	86	84	104	415
Unfallstelle						
gerade Strecken	363	75	96	98	94	351
darunter auf Brücken	4	1	1	2	–	5
Kurven	44	12	9	15	8	39
Strassenverzweigungen	190	27	58	52	53	215
übrige Strasse	101	22	24	23	32	108
Total	698	136	187	188	187	713

Statistik Stadt Bern

ohne Unfälle auf Autobahnen (2018: 182); vgl. Tabelle T 11.08.030

1 inkl. Kleinmotorräder und Motorräder bis 125 ccm und über 125 ccm

Datenquelle: Kantonspolizei Bern, Unfallauswertung/Statistik

Fünf Todesopfer

Im Berichtsjahr kamen bei Unfällen in der Stadt Bern auf Stadt- und Kantonsstrassen fünf Personen ums Leben. Die Zahl der Verletzten hat von 334 auf 402 zugenommen. Dies entspricht einer Zunahme von 20,4%.

**Verunfallte Personen nach Quartalen 2018
Stadt Bern**

	Total	2018				2017
		Quartal				
		1.	2.	3.	4.	
getötet	5	1	1	3	–	4
verletzt	402	68	122	114	98	334
darunter erheblich	62	9	20	22	11	52
lebensbedrohlich	7	–	2	1	4	4
Total Verunfallte	407	69	123	117	98	338
darunter zu Fuss	42	9	11	11	11	40
Kinder 0–14 Jahre	10	–	5	2	3	7
Personen 65 Jahre und älter	56	15	11	15	15	38

Statistik Stadt Bern

 ohne verunfallte Personen auf Autobahnen (2018: 75); vgl. Tabelle T 11.08.030
 nur Personen mit Verletzung oder Todesfolge

Datenquelle: Kantonspolizei Bern, Unfallauswertung/Statistik

Abnahme der Verkehrsunfälle

Im Jahr 2018 wurden in der Stadt Bern auf Gemeinde- und Kantonsstrassen 698 (Vorjahr: 713) Verkehrsunfälle gezählt. Mit den 182 (Vorjahr: 196) Unfällen auf Autobahnen ereigneten sich im Stadtgebiet insgesamt 880 Verkehrsunfälle. Somit fand gut jeder fünfte Unfall auf einem Autobahnabschnitt statt. Gegenüber dem Vorjahr haben die Unfälle dort um 7,1% abgenommen, während sie auf Gemeinde- und Kantonsstrassen um 2,1% abgenommen haben.

Unfälle und verunfallte Personen auf Autobahnen nach Quartalen 2018

Stadt Bern

T 11.08.030

	Total	2018				2017
		Quartal				
		1.	2.	3.	4.	
Unfälle	182	39	49	43	51	196
verunfallte Personen	75	15	26	17	17	68
getötet	–	–	–	–	–	–
verletzt	75	15	26	17	17	68
darunter schwer	3	–	–	3	–	5

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Kantonspolizei Bern, Unfallauswertung/Statistik

Methodisches

Ab 2011 erhebt die Kantonspolizei Bern die **Strassenverkehrs-unfälle nach Unfallursachen** sehr detailliert.

Dabei kann ein Strassenverkehrsunfall mehrere Ursachen haben, z. B. unvorsichtiges Rückwärtsfahren und Missachten eines Rotlichtes.

Unfallursachen

Die häufigste Unfallursache ist das Fehlverhalten bei anderen Fahrbewegungen mit 219 Fällen. Mit 143 Fällen (20,5%) ist das Missachten des Vortrittsrechts die zweithäufigste und mit 108 Fällen (15,5%) ist der Einfluss im Zusammenhang mit Unaufmerksamkeit und Ablenkung die dritthäufigste Unfallursache. Um die 15,0% aller Unfallursachen betreffen den Zustand der Lenkerin/des Lenkers (105 Fälle) und 12,2% (85 Fälle) sind durch mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges entstanden. Es folgen als Ursachen unbekannte Ursachen (74 Fälle), zu nahes Aufschliessen (63 Fälle) und das missachten der Lichtsignale (52 Fälle).

Strassenverkehrs-unfälle nach Unfallursachen (ohne Autobahn) 2017 und 2018

Stadt Bern

T 11.08.040

	2018	2017
	Zustand/Absicht der Lenkerin/des Lenkers	105	72
darunter Einwirkung von Alkohol	63	40
Einwirkung von Betäubungsmitteln	13	12
beeinträchtigte Sicht der Lenkerin/des Lenkers	–	9
Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation	24	29
Missachten der Lichtsignale	52	45
darunter Missachten des Rotlichtes	46	38
mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges	85	94
Einfluss der Ladung/Besetzung des Fahrzeuges	6	2
Einfluss im Zusammenhang mit Unaufmerksamkeit und Ablenkung	108	121
Zustand der Infrastruktur	18	3
momentan äusserer Einfluss	7	18
Einfluss durch Dritte	6	3
mangelhafter Unterhalt des Fahrzeuges	9	5
Zustand des Fahrzeuges	2	1
Fehlverhalten im Zusammenhang mit der Geschwindigkeit	51	56
Fehlverhalten bei Links-/Rechtsfahren und Einspuren	47	118
Fehlverhalten im Zusammenhang mit Überholen	34	29
Missachten des Vortrittsrechts	143	150
darunter Vortritt mit fester Signalisation «Kein Vortritt»	51	52
Vortritt beim Linksabbiegen vor Gegenverkehr	24	21
Anhaltepflicht vor Fussgängerstreifen	11	10
Fehlverhalten bei anderen Fahrbewegungen	219	150
darunter unvorsichtiges Rückwärtsfahren	54	63
zu nahes Aufschliessen	63	73
Fehlverhalten des Fahrrad- und Motorfahrradverkehrs	5	7
Fehlverhalten der Lenkerin/des Lenkers eines fahrzeugähnlichen Gerätes	–	1
Zustand der Fussgängerin/des Fussgängers	–	2
Einfluss/Verhalten der Fussgängerin/des Fussgängers	16	21
unbekannte Ursache	74	89

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Kantonspolizei Bern, Unfallauswertung/Statistik